

# Ergebnisprotokoll

der 174. Sitzung der Kommission zum Schutz gegen Fluglärm und gegen Luftverunreinigungen durch Luftfahrzeuge für den Flughafen Hannover-Langenhagen am 27. Januar 2015.

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 13:20 Uhr

## I. Teilnehmer

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer, insbesondere den neu benannten Vertreter der Stadt Garbsen.

## II. Tagesordnung

### TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Alle Mitglieder wurden rechtzeitig geladen. Es liegen drei Stimmrechtsübertragungen vor. Zusammen mit den 15 anwesenden stimmberechtigten Kommissionsmitgliedern (s. Anlage 1) ist die Fluglärmenschutzkommission damit beschlussfähig.

### TOP 2: Genehmigung des Ergebnisprotokolls über die 173. Kommissionssitzung

Zum Protokoll der 173. Kommissionssitzung liegen keine Korrektur- oder Ergänzungswünsche vor. Das Ergebnisprotokoll ist damit genehmigt.

### TOP 3: Erteilte Nachtstarterlaubnisse

Seit der letzten Sitzung sind keine Ausnahmegenehmigungen für die den nächtlichen Betriebsbeschränkungen unterfallenden Flüge beantragt worden.

### TOP 4: Fluglärmmessergebnisse und Fluglärmbeschwerden

Der Fluglärmenschutzbeauftragte berichtet eingangs über seine Teilnahme an einer Sitzung des Verkehrsausschusses in Gehrden am 13.10.2014. Dieses Gremium ist der grundsätzlichen Auffassung, dass die Thematik Fluglärm in Gehrden eine sehr untergeordnete Rolle spielt.

Die fehlenden Dezemberzahlen 2014 in seinem Quartalsbericht sind auf eine zwischenzeitlich behobene Störung der Fluglärmmessanlage zurückzuführen. Des Weiteren gibt er kurze Erläuterungen zu seinem mit der Einladung versandten Bericht. Besonders hingewiesen wird auf die vergleichende Auswertung von Referenz- zu Typenpegeln für den Monat September 2014. Auffällig ist hierbei, dass bei der Darstellung der Typenpegel der

- Datenumfang erheblich geringer ist und
- weniger Überschreitungen verzeichnet sind.

Der Vertreter der Bürgerinitiative Garbsen weist darauf hin, dass dennoch die Überschreitungen am Messpunkt 6 bei beiden Darstellungsarten zunehmend sind. Zur Klarstellung weist der Vertreter des MU darauf hin, dass an anderen Messpunkten demgegenüber Verringerungen der Lärm-

werte festzustellen sind. Die Ergebnisse der Lärmmessanlage sollten somit immer in eine Gesamtbetrachtung einfließen.

Die Vertreterin der Flughafengesellschaft weist nochmals darauf hin, dass auf jeden Fall der ausreichende Lärmschutz der Anwohner/-innen gewährleistet ist.

Abschließend erklären der Fluglärmenschutzbeauftragte sowie der Vertreter der Flughafengesellschaft die auf Seite 24 des Quartalsberichts dargestellte Referenzpegelüberschreitung um 10 dB, welche nach jetzigem Erkenntnisstand auf einen Software-Verknüpfungsfehler zurückzuführen ist. Die Flughafengesellschaft will diese Darstellung aufklären und zur nächsten Sitzung berichten.

#### **TOP 5: Ergänzung der Auswertung Referenz-/Typenpegel**

Die ergänzende Ausarbeitung des MU zu der Thematik ist den Mitgliedern zusammen mit der Einladung übersandt worden. Der Vertreter der Bürgerinitiative Garbsen stellt die grundsätzliche Frage, wie im Hinblick auf die Zielsetzung der Lärmreduzierung mit den Verursachern der 1 oder 3 %-Überschreitungen umgegangen werden soll. Nach Auffassung des Fluglärmenschutzbeauftragten wäre mit dem von ihm vorgeschlagenen Typenpegel-Verfahren zwar eine bessere Argumentationsbasis gegenüber den Fluggesellschaften zu erzielen, nicht jedoch eine Lärmreduzierung.

Die Fluglärmenschutzkommission beschließt ohne Gegenstimme, künftig den 1 %-Überschreitungspegel, getrennt nach Starts/Landungen sowie Tag/Nacht für die Arbeit des Fluglärmenschutzbeauftragten zu Grunde zu legen. Als Basiswert wird das Jahr 2013 festgelegt. Die Korrelation mit Typenpegeln wird vorerst ausgesetzt.

#### **TOP 6: Lärminderungsmöglichkeiten unterschiedlicher Startverfahren**

Der Vertreter der Stadt Garbsen benötigt vertiefende Informationen hinsichtlich der Ursachen und Wirkungen der probeweisen Einführung anderer Startverfahren durch einzelne Luftverkehrsgesellschaften. Der Vertreter des MU verweist hierzu auf die von ihm erarbeiteten Informationen und Ergebnisse, welche den Kommissionsmitgliedern vorgestellt worden sind.

Die Vertreterin der Flughafengesellschaft gibt bekannt, dass die Ergebnisse der von TUIfly durchgeführten Probephase anlässlich der nächsten Sitzung vorgestellt werden sollen.

Der Vertreter von Condor informiert über aktuelle Veränderungen von Startverfahren der Lufthansa in Frankfurt, welche eine Reduzierung des cut-back von 1500 auf 1000 ft beinhalten. Es stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, welches Startverfahren, bezogen auf die örtliche Situation, lärm mindernd wirkt.

#### **TOP 7: Bericht aus der AG „Konzept zur Lärmreduzierung“**

Nach dem Bericht des Vertreters der Bürgerinitiative Garbsen ist die Arbeitsgruppe zurzeit dabei, eine Datenbasis auf der Grundlage mehrerer vergleichbarer Jahre zu erstellen. Eine Interpretation dieser Daten wird von der Arbeitsgruppe zur nächsten Sitzung vorgestellt werden.

#### **TOP 8: Empfehlung an die Landesregierung zu Lärmaktionsplänen**

Die Vertreter von Region und MU werden sich hinsichtlich der Klärung von Zuständigkeitsfragen sowie der Zweckmäßigkeit einer Neuregelung abstimmen. Nach den Worten des Vertreters des MU sollte die Fluglärmenschutzkommission hierbei bedenken, dass sie sich bei dieser Thematik auf der Grundlage des BImSchG bewegt, wofür ihr die Zuständigkeit nach § 32b LuftVG fehlt.

Die weitere Behandlung der Thematik wird auf die nächste Sitzung verschoben.

### **TOP 9: Regelmäßiger Bericht Ampelkriterium**

Das Ergebnis der Auswertung der Ampelwerte von September bis November 2014 wird vom Vertreter des MW präsentiert. Wie aus der **Anlage 2** ersichtlich, ergibt sich lediglich im September am Messpunkt 9 ein gelbes Signal, wobei alle anderen Bereiche auf grün stehen.

### **TOP 10: Temporäre Aufstellung einer Lärmmessanlage in Dedensen**

Der Vertreter der Stadt Seelze erläutert den Antrag des Ortsrats Dedensen auf temporäre Aufstellung einer mobilen Fluglärm-Messanlage, welcher auch vom Rat der Stadt Seelze unterstützt wird. Eine nach Antragstellung erfolgte Kontaktaufnahme mit der Flughafengesellschaft führte zu dem Ergebnis, dass diese sich bereit erklärte, im Mai 2015 für vier Wochen eine derartige Messanlage aufzustellen. Auf Ersuchen von Seelze wird die Flughafengesellschaft nicht allein die Daten sammeln, sondern auch eine diesbezügliche Bewertung abgeben. Eventuelle Messungenauigkeiten wegen der im Mai gesperrten Südbahn könnten durch eine Vergleichsmessung im Herbst 2015 ausgeräumt werden.

### **TOP 11: Genauigkeit der Messergebnisse von DFLD-Anlagen**

Der Vertreter der Bürgerinitiative Garbsen berichtet über das Vorhaben, in Zusammenarbeit mit dem MU eine Klärung der „Genauigkeit“ der Messergebnisse von DFLD-Anlagen herbeizuführen. Der Vertreter des MU steht dem Vorhaben hinsichtlich der nicht gegebenen Vergleichbarkeit der Messergebnisse unterschiedlicher Anlagen skeptisch gegenüber. Der Vertreter der Bürgerinitiative Garbsen zieht seinen Antrag zurück, nachdem die Vertreterin der Flughafengesellschaft sich zur Bereitstellung ihrer Messwerte bereit erklärt hat.

### **TOP 12: Anfrage BvF zu Auswertungsergebnissen des MW**

Die den Kommissionsmitgliedern vom MW zur Verfügung gestellten Informationen zur Flughafen-Entgeltordnung werden zur Kenntnis genommen. Die Flughafengesellschaft wird die Bewegungszahlen für Dezember 2014 sowie die des militärischen und des nicht-gewerblichen Verkehrs nachliefern. Die Thematik soll anlässlich der nächsten Sitzung weiter behandelt werden.

### **TOP 13: Beratungsbedarf der Genehmigungsbehörde sowie der DFS**

Nach Informationen des Vertreters der DFS mussten ab Mitte Januar 2015 die Steiggradienten für alle Abflüge auf den Pisten 27 erhöht werden, um eine Staffelung zum Betrieb auf dem Fliegerhorst Wunstorf sicherstellen zu können. Verbunden hiermit können ortsbezogene Veränderungen bei der Lärmbelastung sein.

Am 15.12.2014 wurden von der DFS beim BAF die Routenänderungen für Anflüge über Burgdorf eingereicht. Der vorgesehene Einführungsstermin liegt im Mai 2015.

Die Problematik der Abflugrouten über Garbsen wird vor einer offiziellen Befassung in der Fluglärm-schutzkommission bilateral zwischen der DFS und der Stadt Garbsen erörtert werden.

Die Vertreterin der Gemeinde Isernhagen weist auf die hohe politische Brisanz von Verfahren zur Lärmreduzierung auf Antrag einzelner Kommunen hin. Sie bittet darum, dass die von der DFS angestrebte generelle Entlastung mehrerer Kommunen entsprechend kommuniziert wird und verschiedene Verfahren in der Berichterstattung nach Möglichkeit zeitlich entkoppelt werden. Die

Kommissionsmitglieder sind sich darüber einig, dass auf die Art der Presseberichterstattung – wie im Fall der Entlastung Burgdorfs – nur begrenzt Einfluss genommen werden kann.

#### **TOP 14: Information zu „Brauner Regen“**

Der Vorsitzende berichtet, dass er das Thema bei der letzten ADF-Tagung angesprochen habe. Keinem der dortigen Tagungsteilnehmer war eine derartige Situation bekannt. Auch wurde im Nachgang von der ADF-Geschäftsstelle mitgeteilt, dass „Blue Ice“ schon seit Jahren nicht mehr bekannt sei. Braune Sprengel durch Bienenflug seien wohl bekannt, kommen aber höchst selten vor. Die Vertreterin der Flughafengesellschaft berichtet über Vermutungen einer Flughafenanliegerin, dass Luftfahrzeuge im Landeanflug mehrfach Fäkalien abgelassen haben. Die Flughafengesellschaft hat daraufhin mehrere Proben untersuchen lassen, wobei in keinem Fall menschliche Fäkalien festgestellt werden konnten (s. **Anlagen 3 und 4**). Die Flughafengesellschaft wird weitere Untersuchungsergebnisse anlässlich der nächsten Sitzung vorstellen.

#### **TOP 15: Verschiedenes**

Der Vertreter des MW berichtet über mehrere in den letzten Monaten stattgefundene Gespräche zwischen der MW-Staatssekretärin und Bürgerinitiativen gegen Fluglärm. Der stellvertretende Vorsitzende erkundigt sich nach der Stellung dieses Dialogforums in Bezug zur Fluglärmenschutzkommission, insbesondere vor dem Hintergrund, dass zwei Kommissionsmitglieder Teilnehmer dieses Gesprächskreises sind. Auf Nachfrage des Vertreters der DFS bestätigt der Vertreter des MW, dass die im Dialogforum erarbeiteten Ergebnisse der Fluglärmenschutzkommission selbstverständlich vom MW mitgeteilt werden. Der Vorsitzende, sein Stellvertreter sowie die Vertreter der DFS und der Flughafengesellschaft befürchten, dass die Besprechungsergebnisse im Dialogforum eventuell den Vorschlägen und Arbeitsweisen der Fluglärmenschutzkommission widersprechen könnten. Andere Kommissionsmitglieder begrüßen jedoch den Dialog oder halten ihn zumindest für unschädlich.

Auf Bitten des Vertreters der Stadt Garbsen sollte die erforderliche Sperrung der Südbahn für die lange Dauer von drei Monaten zum Zwecke der Akzeptanz in der Bevölkerung durch die Flughafengesellschaft in der örtlichen Presse nochmals intensiv aufgearbeitet werden.

Der Vertreter des MU erbittet künftig Berichte aus den regelmäßigen Tagungen der ADF. Der Vorsitzende sagt dies zu.

### **III. Nächste Sitzung**

Die 175. Kommissionsitzung findet am Dienstag, 14. April 2015 ab 10:00 Uhr in der Büroebe des Fluggastabfertigungsgebäudes des Flughafens Hannover-Langenhagen statt.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer